

## Exakte Ergebnisse

**Heftpflaster, Hörhilfe, Hüftprothese oder Herzschrittmacher. Medizinprodukte sind im modernen Gesundheitssystem unverzichtbar. Daraus entwickelt sich ein Markt mit Chancen, aber auch Risiken. Der Gesetzgeber hat deshalb für die Zulassungsverfahren von Medizinprodukten EU-Recht in nationales Recht umgewandelt und nimmt die Hersteller in die Pflicht: Sie müssen nachweisen, dass ihre Produkte wirksam und ungefährlich sind. Eines der wenigen akkreditierten Prüflabore: Das BMP Labor für medizinische Materialprüfung mit Sitz in Aachen.**

Je nach Material, Produkt oder Anwendungszweck bietet BMP interdisziplinäre Prüfverfahren an. Und zwar zur Blut-, Zell- und Gewebeerträglichkeit, zur Gen- und Reproduktionstoxizität, zu akuter und subchronischer Toxizität, zur Karzinogenität, Irritation oder Sensibilisierung zum Nachweis der Biokompatibilität. „Unsere Kunden schätzen Service und Qualität“ sagt Dr.-Ing. Ute Müller, Geschäftsführerin und Gründerin von BMP.

„Nachdem wir in den letzten Jahren bereits verstärkt europaweit tätig waren, freuen wir uns auf die Netzwerkarbeit mit den Partnern im Gesundheits-Cluster!“

### Hoher Anspruch

Dr.-Ing. Müller und ihr Team aus Ärzten, Ingenieuren und MTA's wollen die Qualität der Prüfstrategien immer weiter verbessern. „Dass wir mit humanem Blut testen, erhöht die Aussagekraft unserer Prüfergebnisse immens,“ führt Dr. Dario Frank aus, Bereichsleiter Hämokompatibilität (Blutverträglichkeit). Und sein Kollege Prof. Dr. Bernd Klosterhalfen, Bereichsleiter



Knie-Implantat

Pathohistologie (Gewebeerträglichkeit), ergänzt, dass „BMP als erstes und einziges Labor in Deutschland die Akkreditierung als pathohistologisches Labor erhalten hat“. So bietet BMP auch die Schadensanalyse von Implantatversagern und die Prüfung auf lokale Effekte nach Implantationen an.

PD Dr. Christopher Niedhart, Bereichsleiter Zytotoxizität (Zellverträglichkeit), bekräftigt, dass „BMP durch eine Vielzahl validierter Methoden den Nachweis der Verträglichkeit exakt an den konkreten Anwendungsfall anpassen kann und es darüber hinaus gelungen ist, diese Methoden auch für als ‚wiederverwendbar‘ deklarierte Medizinprodukte und die produktionsüberwachende Chargenprüfung zu etablieren“.

Nähere Informationen: [www.bmp-aachen.de](http://www.bmp-aachen.de)



Dr.-Ing. Ute Müller